

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 6

Artikel: Gehörlose und Verwechslungen

Autor: Megias, Nicholas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehörlose und Verwechslungen

Der Gehörlose Comiczeichner Nicolas Megias aus Lausanne thematisiert Gehörlosenkultur, Gebärdensprache sowie die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden auf humorvolle Art.

Im Bistro der „Alten Kaserne“ in Winterthur sind die Comics von Nicolas Megias vom 12. Mai bis 6. Juni 2008 ausgestellt. Am Samstag, 17. Mai besuchen zahlreiche Gehörlose und Hörenden die von Katja Kolitzus, vom Departement Kulturelles und Dienste der Stadt Winterthur, mitorganierte Vernissage von Nicolas Megias.

Nicolas Megias mag es, Gehörlosenkultur-Themen zugespitzt darzustellen. Er wagt es, in seinen Cartoons auch schwarzen Humor einfließen zu lassen. „Unter Gehörlosen ist dies eine gute Ausdrucksmöglichkeit, um über alles zu reden - auch über eher intimere Themen“, erklärt sich Nicolas Megias den Erfolg, welchen er mit seinen Zeichnungen erzielt. Seit fünf Jahren zeichnet er regelmässig einen humorvollen Comicstrip für die französische Gehörlosenzeitschrift „Fais-moi-signe“. Der Zeichner hat in seinem Strich eine Affinität zur Manga-Tradition. Er ist aber auch beeinflusst von europäischen Zeichnern und den amerikanischen Comics. Die Ausstellung im Bistro der „Alten Kaserne“ in Winterthur zeigt eine Auswahl aus seinem Buch „Gehörlose und Verwechslungen“.

Kurz vor Beginn der Vernissage hat die sonos-Redaktion Gelegenheit Nicolas Megias einige Fragen zu stellen.

Nicolas, wie alt sind Sie und wo leben Sie?

„Ich bin in der Westschweiz geboren und lebe seit vielen Jahren in Lausanne. Im Juli 2008 werde ich 34 Jahre alt.“

Sind Sie vollständig gehörlos oder haben Sie noch eine Resthörfähigkeit?

„Seit meiner Geburt bin ich vollständig gehörlos. Anfänglich habe ich noch Hörgeräte getragen, die mich aber viel mehr



gestört und beeinträchtigt haben, als dass sie mir wirklich geholfen hätten. Heute kommuniziere ich mit den Menschen in Gebärdensprache, aber auch lautsprachlich.“

Wo haben Sie das Comic-Zeichnen gelernt?

„Ich habe fünf Jahre an der Ecole professionnelle d'art contemporain in Sion (www.epac.ch) studiert. Zudem habe ich grosses Glück gehabt, dass ich seit vielen Jahren durch einen sehr bekannten französischen Comic-Zeichner unterstützt und gefördert werde.“

Haben Sie schon an anderen Orten ausgestellt, oder ist das Ihre erste Ausstellung?

„Nein, ich habe in der Westschweiz schon sieben Ausstellungen gehabt. Ich habe auch schon in Frankreich ausgestellt. Ich bekomme eigentlich regelmässig Einladungen, so beispielsweise auch für die Büchermesse in Genf. Glücklicherweise bin ich, dass die Ausstellung in Winterthur möglich gemacht werden konnte und meine Werke auch in der Deutschschweiz gesehen werden können.“

Wie war das Echo der Besucherinnen und Besucher auf Ihre Comic-Zeichnungen?

„Sehr positiv! Das Echo auf meine Comic-Zeichnungen ist eigentlich nur gut. Die Besucherinnen und Besucher sind begeistert. Sie sind vor allem bezaubert und überwältigt über die Vielfalt meiner Comics.“

Wie viele Bücher haben Sie schon verkauft?

„Ich habe schon viele Bücher verkauft. Es dürften so ca. 400 Stück sein. Im Dezember 2008 wird - sofern alles nach Plan läuft - mein zweites Buch veröffentlicht. Ab Anfang Juni 2008 wird endlich meine eigene überarbeitete Homepage www.wanimas-3d.ch aufgeschaltet. So können alle Interessierten mit mir direkt in Kontakt treten und natürlich auch mein Buch bestellen.“

Die sonos-Redaktion bedankt sich bei Nicolas Megias für das spontane Gespräch und wünscht dem jungen lebensfrohen Künstler viel Erfolg für die Zukunft.

Impressionen der Vernissage

Katja Kolitzus begrüsst die vielen Gäste, die zur Vernissage gekommen sind. Sie führt aus: „Wir freuen uns, dass die Vernis-





Die Besucherinnen und Besuchern der Vernissage diskutieren angeregt über die Zeichnungen von Nicolas Megias.



Die Stimmung ist gut. Die Besucherinnen und Besucher schätzen die glänzende Stimmung im Bistro der alten Kaserne in Winterthur.

sage der Ausstellung von Nicolas Megias während dem „taktvoll“-Workshop-Wochenende in der Alten Kaserne stattfinden kann. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Comics aus dem Buch „Gehörlose und Verwechslungen“ und passt natürlich perfekt zum künstlerischen Wochenende. Eine grosse Freude ist es natürlich, wenn Kunstschaffende aus der Westschweiz ihre Werke im Bistro unserem heimischen Publikum vorstellen.“

Separate Broschüre für Hörenden, welche die Ausstellung besuchen.

Gehörlose besitzen eine eigene Kultur. Deshalb ist es nicht selbstverständlich, dass Hörende wissen, wie sie sich ihnen gegenüber verhalten sollen. Diese Broschüre gibt praktische Ratschläge, wie man als hörende Person mit Gehörlosen mehr oder weniger problemlos kommunizieren kann.

So muss man beispielsweise wissen, dass Gehörlose keine Nachrichten über Radio, Lautsprecher und Fernsehen verstehen. Im Comic bleiben deshalb die Sprechblasen leer.

Eine Ausstellung der besonderen Art. Für Gehörlose wie auch für Hörende, die es sich auf jeden Fall zu besuchen lohnt.

[rr]



2 Werke finden Sie auf der Rückseite dieser sonos-Ausgabe